

**Geschäftsführung**  
**Ausschuss für Soziales, Familie und**  
**Gesundheit**

Es informiert Sie	Anita Kretschmer
Telefon (0202)	563 2224
Fax (0202)	563 8015
E-Mail	anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
Datum	11.07.11

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Familie und Gesundheit (SI/0367/11) am 30.06.2011**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Arnold Norkowsky

**von der CDU-Fraktion**

Herr Dirk Kanschat, Herr Günter Pott, Herr Michael Wessel

**fraktionslos**

Frau Maria Schürmann,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Wilfried Michaelis, Herr Wolfgang Rausch, Frau Christa Stuhldreiter

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Ilona Schäfer , Herr Marcel Simon

**von der FDP-Fraktion**

Frau Eva Schroeder

**von der WfW- Fraktion**

Frau Kirsten Kroll

**von der Fraktion DIE LINKE**

Frau Petra Mahmoudi

**Mitglied mit beratender Stimme**

Herr Hans Bernd Engels

**als sachkundige Einwohner/in**

Herr Reinhard Fliege, Herr Frank Gottsmann, Herr Dr. Martin Hamburger, Herr Dr. Christoph Humburg, Herr Thomas Isenberg ,

**Vertreter/innen der Verwaltung**

Herr Harald Bayer, Herr Beigeordneter Dr. Stefan Kühn, Herr Dr. Jörg Rieger, Frau Katja Rosenkranz, Herr Uwe Temme, Herr Markus Wilk, Frau Marianne Krautmacher, Frau Bärbel Weisz, Herr Meier  
Gast: Herr Thomas Lenz

**Schriftführerin**

Frau Anita Kretschmer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18.20 Uhr

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen ist und es keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt.

## **I. Öffentlicher Teil**

---

### **1 Arbeitsprojekte im Rahmen des SGB II, mündlicher Bericht H. Dr. Hamburger**

Der Vorsitzende dankt Herrn Dr. Hamburger und Frau Damm dafür, dass sie die Ausschussmitglieder durch die Arbeitsräume des Projektes „AMOS“ der Diakonie Wuppertal geführt und die Arbeit vorgestellt haben.

Herr Dr. Hamburger schildert das Projekt als ein Beispiel für die Wichtigkeit der Arbeit mit Menschen, die nicht auf dem 1. Arbeitsmarkt tätig sein können und bittet die Politiker, das bewusst wahrzunehmen.

Herr Beig. Dr. Kühn berichtet über die Gesamtproblematik des Gesetzentwurfs zur Arbeitsgelegenheiten im Rahmen von SGB II.

Herr Lenz vom Jobcenter berichtet über die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Eingliederungstitel im Rahmen des SGB II in der nächsten Sitzung das Schwerpunktthema darstellen wird.

---

### **2 Schuldnerberatung in Wuppertal, gemeinsamer mündlicher Bericht zum Schwerpunktthema von der Diakonie, AWO und Verbraucherberatung Wuppertal**

Frau Deller von der Schuldnerberatung der Diakonie Wuppertal präsentiert den gemeinsamen Bericht der Diakonie, der AWO und der Verbraucherzentrale Wuppertal.

Der Bericht lag auch als Broschüre aus.

Frau Deller, Frau Hunsdieck von der AWO, Frau Pfeiffer und Herr Bergmann von der Verbraucherzentrale beantworten Fragen.

---

### **3 Betriebskostenzuschüsse 2011 für die Altentagesstätten freier Träger Vorlage: VO/0330/11 - 2. Neuf**

Der Vorsitzende verweist auf die nachgeschickte Neufassung der Vorlage und erklärt, dass diese notwendig wurde, nachdem das Bornscheuerhaus den Antrag für das Jahr 2011 zurückgezogen hat.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.06.2011:

Den Trägern der Altentagesstätten werden für 2011 auf Basis der ab dem 01.01.2004 geltenden neuen Förderungsrichtlinien und vorbehaltlich der von der Stadtparkasse Wuppertal in Aussicht gestellten Spende von 205.000 € folgende Betriebskostenzuschüsse gewährt:

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Wuppertal e.V., Friedrichschulstraße  
21.190,64 €

Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu, Markomannenstraße  
5.656,79 €

Caritasverband Wuppertal e.V., Kölner Straße  
13.375,58 €

Kath. Kirchengemeinde St. Michael, Leipziger Straße  
3.390,94 €

Kath. Kirchengemeinde St. Mariä-Empfängnis, Lettow-Vorbeck-Straße  
5.788,81 €

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wuppertal e. V., Solinger Straße  
18.723,68 €

Ev. Kirchengemeinde Heckinghausen, Heckinghauser Straße  
21.713,35 €

Ev. Gemeinde Unterbarmen-Süd, Meckelstraße  
6.159,98 €

Ev. Altenhilfe Wichlinghausen, Westkotter Straße  
24.807,66 €

Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-West, Arrenberger Straße  
26.601,51 €

Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Nord, Bergischer Ring  
13.738,73 €

Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Südstadt, Unterer Griffenberg  
26.928,18 €

Ev. Kirchengemeinde Uellendahl, Röttgen  
7.578,23 €

Paritätische Hilfe e. V., Chlodwigstraße  
36.591,53 €

Soziales Hilfswerk Ronsdorf e. V., Erbschlöer Straße  
18.345,29 €

Nachbarschaftsheim Wuppertal e. V., Platz der Republik  
40.122,00 €

Jüdische Kultusgemeinde Wuppertal, Fr.-Ebert-Str./Gemarker Straße  
33.387,12 €

Einstimmigkeit.

---

4

#### **Familienkarte**

**Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 12.04.2011**

**Vorlage: VO/0354/11**

Beig. Dr. Kühn berichtet, dass die Stadt Wuppertal derzeit Gespräche mit möglichen Partnern führt. Geldleistungen kann die Stadt Wuppertal jedoch nicht erbringen.

Das im Antrag formulierte Anliegen wird bei der Konzeption der Familienkarte berücksichtigt.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt Frau Mahmoudi für die antragstellende Fraktion, dass der Antrag nicht mehr im Hauptausschuss und Rat der Stadt beraten werden soll. Der Antrag ist erledigt.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.06.2011:

Die Ausrichtung der geplanten Familienkarte soll unter Einbeziehung von städtischen Mitteln/Institutionen den Schwerpunkt einer sozialen und kulturellen Ausrichtung der Familienkarte verstärken.

---

**5 Auswirkungen des Wegfalls des Zivildienstes, Große Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.04.11**  
**Vorlage: VO/0360/11**

Beig. Dr. Kühn erklärt, dass die Frage 1 nur durch die Freien Träger beantwortet werden kann. Zu den Fragen 2 und 3 erklärt er, dass eine Koordination des Bundesfreiwilligendienstes in Wuppertal nicht vorgesehen ist. Bei der Stadt Wuppertal sind die Zivildienststellen im Bereich der APH in den letzten Jahren ohnehin zurückgefahren worden, so dass jetzt keine nennenswerte Lücke entsteht. Im Bereich der Jugendarbeit wird es aber deutliche Auswirkungen geben. Allein das Haus der Jugend Barmen hatte zuletzt 8 Zivildienstleistende im Einsatz.

Der Vorsitzende bittet die Vertreter der AGFW, ihre Rückmeldungen kurzfristig an die Verwaltung abzugeben.

Herr Stv. Wessel bittet, die Fragestellung im Protokoll wie folgt zu erweitern:

- Wie viele Zivildienstleistende waren in Wuppertal eingesetzt?
- Wie viele Personen haben sich zum Bundesfreiwilligendienst angemeldet?

Beig. Bayer berichtet darüber, dass der Deutsche Städtetag Mitte Juli eine Veranstaltung zu diesem Thema anbietet. Dort soll darüber informiert werden, wie weiter verfahren wird und die Werbung für den Dienst betrieben wird.

Herr Engels erklärt, dass der Beirat der Menschen mit Behinderung gerne Werbung in den Abiturklassen der Schulen betreibt.

Lt. Beig. Dr. Kühn wird die Kampagne ein Thema für die gemeinsame Sitzung mit der AGFW sein.

---

**6 Veränderte Situation im Bereich des Stadtteilmanagement, Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.04.11**  
**Vorlage: VO/0364/11**

---

**6.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur veränderten Situation im Bereich des Stadtteilmanagements**  
**Vorlage: VO/0364/11/1-A**

Entgegennahme ohne Beschluss.

- 
- 7**      **Nichts geht mehr - wie kann Wuppertal die zunehmende Spielsucht eindämmen? Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.04.11**  
**Vorlage: VO/0375/11**
- 
- 7.1**     **Antwort auf die Große Anfrage Bündnis 90 / Die Grünen VO/0375/11 Nichts geht mehr - wie kann Wuppertal die zunehmende Spielsucht eindämmen?**  
**Vorlage: VO/0375/11/1-A**
- Frau Stv. Schäfer bittet darum, das Spielhallenkonzept, welches im Geschäftsbereich 1.2 erarbeitet wird, dem Ausschuss vorzulegen, wenn es vorliegt.
- Entgegennahme ohne Beschluss.
- 
- 8**      **Aktionstag Spielsucht**  
**Vorlage: VO/0549/11**
- Dr. Humburg informiert darüber, dass der Caritasverband zum Aktionstag der Fachstelle für Glücksspielsucht der Landesstelle NRW am 29.09.11 einen Aktionstag „Pathologisches Glücksspiel“ auf dem Laurentiusplatz plant.
- Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.06.2011:
- Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Anbietern von entsprechenden Beratungs- und Hilfsangeboten einen „Aktionstag Spielsucht“ zu veranstalten. Die Veranstaltung sollte an einem zentralen Ort stattfinden, um ein breites Publikum ansprechen zu können. Zur Finanzierung sollten geeignete Sponsoren gesucht werden.
- Einstimmigkeit.
- 
- 9**      **Sachstandsbericht zur Gesundheitskonferenz / zum Gesundheitsbericht, Große Anfrage der FDP-Fraktion**  
**Vorlage: VO/0397/11**
- 
- 9.1**     **Sachstandsbericht zur Gesundheitskonferenz / zum Gesundheitsbericht, Große Anfrage der FDP-Fraktion**  
**Vorlage: VO/0397/11/1-A**
- Frau Stv. Schäfer bittet darum, dass die Protokolle der Gesundheits- und Pflegekonferenz, die bisher vereinbarungsgemäß nur an die Fraktionen verschickt wurden, zukünftig auch per Email an die Ausschussmitglieder verteilt werden.
- Entgegennahme ohne Beschluss.
- 
- 10**     **Bericht 2009 / 2010 der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und AIDS Beratung**  
**Vorlage: VO/0494/11**
- Entgegennahme ohne Beschluss.

---

**11 Gründung der Jobcenter Wuppertal Anstalt öffentlichen Rechts  
Vorlage: VO/0370/11**

Es liegt eine nachverschickte Neufassung der Drucksache vor.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates außerhalb der Stadtverwaltung im Hauptausschuss benannt werden sollen.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom  
30.06.2011:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Das Jobcenter Wuppertal wird zum 01.01.2012 als Jobcenter Wuppertal Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) geführt. Der Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts zum 01.10.2011 wird zugestimmt.
2. Der Rat der Stadt stimmt dem als Anlage beigefügten Entwurf der Satzung der AöR und den daraus umzusetzenden Maßnahmen zu.
3. Der Rat der Stadt bestellt die nachfolgenden Personen in den Verwaltungsrat der Jobcenter Wuppertal AöR:

Vertreter der Verwaltung gem. § 114 a Abs. 8 GO NRW

1. Herr StD Dr. Slawig
2. Herr Beig. Dr. Kühn

Weitere Mitglieder:

Stellvertreter:

- |         |       |
|---------|-------|
| 1.----- | ----- |
| 2.----- | ----- |
| 3.----- | ----- |
| 4.----- | ----- |
| 5.----- | ----- |
| 6.----- | ----- |

4. Der Oberbürgermeister benennt

-----

zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates.

5. Dem Vorstand wird die Befugnis erteilt, bereits im Jahr 2011 notwendige Verträge unter Vorbehalt abzuschließen.

6. Die Verwaltung wird weiterhin ermächtigt, alle notwendigen Maßnahmen und Verträge zur Umsetzung vorzunehmen bzw. abzuschließen. Der Stellenplan der Stadt Wuppertal wird in dem erforderlichen Umfang angepasst.

Einstimmigkeit.

---

**12 Weiterentwicklung des Wuppertalpasses durch Aufnahme eines Minigolfplatzes**  
**Vorlage: VO/0513/11**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.06.2011:

Der Ausschuss stimmt der Aufnahme der Minigolfanlage Rigi-Kulm zu.

Einstimmigkeit.

---

**13 Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2010**  
**Vorlage: VO/0543/11**

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

**14 Fortschreibung von Kennzahlen des Wuppertaler Familienberichtes, Kennzahlen 2007 - 2010**  
**Vorlage: VO/0324/11**

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

**15 Aufstellung eines Inklusionsplans**  
**Vorlage: VO/0527/11**

Bei Dr. Kühn berichtet, dass ein Bericht mit den ersten Bausteinen eines Inklusionspakets mit den Themen Frühförderung, Inklusion in den Kindertagesstätten und Inklusion und den Schulen in Vorbereitung ist.

Der Antrag gilt als eingebracht und wird vorerst nicht an Hauptausschuss und Rat weiter gegeben.

---

**16 Pflegeangebote für Menschen mit Migrationshintergrund**  
**Vorlage: VO/0537/11**

Der Antrag gilt als eingebracht.

---

**17 Älter werden im Quartier - Wuppertal demografiefest machen**  
**Vorlage: VO/0557/11**

Der Antrag gilt als eingebracht.

---

**18 Bericht aus dem Beirat der Menschen mit Behinderungen**

Herr Engels berichtet darüber, dass der Beirat zuletzt einen Termin mit der Firma Adelio hatte, die die behindertengerechten Fahrzeuge der Bahn liefern soll. Außerdem wurde im Schwimmbad Röttgen der Beckenlift in Betrieb genommen, der mit Sponsorengeldern angeschafft worden ist. Demnächst wird das Thema Sexuelle Gewalt gegen Menschen mit Behinderung in einem Fachgespräch thematisiert.

---

**19 Bericht aus dem Seniorenbeirat**

Herr Temme berichtet darüber, dass der Seniorenbeirat zuletzt folgende Themen behandelt hat:

- Demografischer Wandel
- Kulturprogramm für Senioren
- Betreuung- mit Richter Tscharn als Gast.

---

**20 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Dr. Rieger berichtet darüber, dass die Verwaltung zum Thema Sprachheilfürsorge nach Vorlage einer korrigierten Vertragsfassung weiterhin mit der AOK verhandelt.

---

**21 Verschiedenes**

Der Vorsitzende weist auf folgende Veranstaltungen hin:

- Kinder- und Familienfest auf der Hardt am 10. Juli von 12-18 Uhr
- Tag der offenen Tür beim Projekt „Stoffwechsel“ (alpha e.V.) am Di. 19.07.11 von 15-18 Uhr.

Flyer und Einladungen liegen aus.

Herr Simon erinnert daran, dass die Verwaltung zugesagt hat, zum Thema Kooperation der bergischen Gesundheitsämter den Leiter der Arbeitsgruppe, Herrn Mast- Weisz, zur Berichterstattung einzuladen.

Der Vorsitzende informiert darüber, dass Frau Stv. Schäfer am Rande der letzten Sitzung angeregt hat, dass Vorlagen, die verschickt worden sind und als eingebracht gelten, für die folgende Sitzung nicht mehr gedruckt werden. Es besteht Einvernehmen darüber, dass künftig so verfahren wird.

Arnold Norkowsky  
Vorsitzender

Anita Kretschmer  
Schriftführerin